



Antrag

der Abgeordneten **Andreas Winhart, Gerd Mannes, Ralf Stadler, Christian Klingen, Prof. Dr. Ingo Hahn** und **Fraktion (AfD)**

Schäden durch Wildgänse

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Ausschuss für Landwirtschaft und Forsten mündlich und schriftlich über die Schäden durch Wildgänse in Bayern zu berichten. Dabei soll auf folgende Punkte eingegangen werden:

1. Wie bewertet die Staatsregierung die Populationsgröße von Wildgänsen in Bayern?
 - Welche regionalen Konzentrationen von Wildgänsen wurden im Jahr 2021 festgestellt?
 - Wie hat sich die Population im Vergleich zu den Vorjahren entwickelt?
 - Welche spezifischen Verhaltensweisen wurden bei Wildgänsen in Bayern beobachtet (beispielsweise Überwinterung, Zugverhalten), welche zu einer Veränderung der regionalen Populationsdichte geführt haben?
2. Wie bewertet die Staatsregierung die Schäden durch Wildgänse?
 - Welche Schäden durch Wildgänse wurden im Bereich der Landwirtschaft/Fischerei festgestellt?
 - Welche sonstigen Schadensfälle durch Wildgänse sind bekannt?
 - Wie wirken sich regionale Konzentrationen von Wildgänsen auf das Ökosystem aus?
3. Wie bewertet die Staatsregierung die gegen Wildgänse ergriffenen Maßnahmen?
 - Können Wildgänse landesweit effektiv bejagt werden?
 - Welche Unterschutzstellungen und sonstigen Einschränkungen behindern die Bejagung von Wildgänsen in Bayern?
 - Welche anderweitigen Maßnahmen werden getroffen, um Schäden durch Wildgänse zu reduzieren?
4. Wie bewertet die Landesregierung die Situation der Landwirtschaft/Fischerei angesichts auftretender Schäden durch Wildgänse?
 - Welche Förderungen gibt es, um Schäden durch Wildgänse auszugleichen?
 - Werden auch Präventionsmaßnahmen gefördert, um Ernteschäden vorzubeugen (bspw. „Schussautomaten“)?
 - Reichen die vorhandenen Ausgleichsmechanismen um Schäden durch Wildgänse vollumfänglich zu kompensieren?

Begründung:

Vermeehrt kommt es zu Sichtungen von Wildgänsen in großen Konzentrationen. Dabei nehmen insbesondere die Bestände von Grau-, Kanada- und Nilgänsen in Bayern zu.

Dabei können großflächige Fraßschäden auf landwirtschaftlichen Flächen auftreten, aber auch die Verunreinigung von Badestränden ist ein Nebeneffekt eines massierten Auftretens dieser Vögel. Da die regionale Belastung höchst unterschiedlich ausfällt, gibt es bislang auch keine einheitliche Antwort, wie einer regionalen Überpopulation von Wildgänsen effektiv begegnet werden kann.

In besonders betroffenen Regionen Bayerns sind bislang einige Initiativen zum Management von Wildgänsen in Gang gebracht worden. Dennoch gibt es viele Probleme bei der effektiven Bestandsregulierung, insbesondere an Badeseen mit hohem Tourismusaufkommen. Da das Problem wohl auch noch in den nächsten Jahren bestehen dürfte, stellen sich zunehmend Fragen der Schadenskompensation und nach entsprechenden Präventionsmaßnahmen.